

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



## Das wichtigste Lebensgesetz: Das Polaritätsgesetz oder das Gesetz der Balance

Selbst in der Physik ist es bekannt, dass zu jedem Elektron ein Positron gehört.

**Elektron**=(Die alternative Bezeichnung Negatron (aus negative Ladung und Elektron)).

**Positron**=(Kunstwort aus **positive** Ladung und **Elektron**).

Jede Art von Elementarteilchen existiert, soweit bekannt, in zwei Formen, als „normales“ und als Antiteilchen, die allerdings identisch sein können. Dabei besteht, soweit bekannt, vollständige Symmetrie: Das Antiteilchen des Antiteilchens ist wieder das ursprüngliche Teilchen. Beispielsweise ist das Positron das Antiteilchen des normalen Elektrons und umgekehrt.

Alles im Leben hat also seinen Gegenpol. Jeder kann das überprüfen. Im Außen können wir es auch sehr konkret sehen, wenn wir aufmerksam und wach sind. Selbst unser Greifen mit den Händen ist nur machbar, weil unser Daumen in Opposition zu den Fingern steht. Im übertragenen Sinne können wir unser Leben auch nur so **begreifen**. Wenn es kein Gegenteil zu freundlich gäbe, wüssten wir nicht, was unfreundlich ist. Klein können wir nur verstehen, wenn andere größer sind. Reich können wir nur verstehen, wenn es ärmere Menschen gibt. Selbst gut verstehen wir nur wenn es das Böse gibt. Dinge, die konträr sind, können wir nicht gleichzeitig wahrnehmen. Besonders auffällig ist es, wenn Menschen im Außen manipulieren und das gewollte Positive plötzlich in das Gegenteil umschlägt. Besonders friedensstiftende Familienangehörige erzielen oft das Gegenteil ihres Anliegens, nämlich Krieg. Ausdruck der Polarität ist es, wenn aus Weihnachten, dem Fest der Liebe plötzlich ein Fest der Streiterei wird. Wenn aus der heißen Liebe des Anfangs in Partnerschaften irgendwann der kalte Hass wird. In der heißen Liebe **trauen** sie sich noch vor den **Trau**-altar und einige Jahre später landen sie im kalten Hass vor dem Scheidungsrichter. Vom Polaritätsgesetz eingeholt, passiert das inzwischen sehr viele Ehepaare. Wenn das Polaritätsgesetz nach dem absoluten **HOCH** in der Partnerschaft erscheint, fangen wir an, unserem Partner seine Schatten zu spiegeln. In der Phase des **HOCHS** zeigte jeder seine beste Seite, doch die Schatten warten schon im Startloch auf ihren Auftritt, spätestens, wenn die Liebeshormone oder die sogenannte Großhirnvergiftung weniger werden. Das ist eine sehr kluge Einrichtung, denn nur so können wir im Spiegel erkennen, welche Ressourcen noch bei uns in die Entwicklung verlangen. Wer das Spiegeln beherrscht, hat es in dieser Phase sehr viel leichter, denn er wendet sich nach innen und verändert dort, während der „Otto Normalverbraucher“ sich dem Partner zuwendet und versucht, ihn zu verändern.

In der ersten Phase der Liebesbeziehung haben wir noch keine Empfindung für die Gegenpole des Partners, das ändert sich jedoch schnell, wenn wir wieder in den Niederungen der „Normalität“ landen. Genau an dieser Stelle, könnten wir die Gelegenheit beim Schopfe packen und uns selbst weiterentwickeln. An unserem Partner können wir, wenn wir aufmerksam sind, unseren eigenen Schatten sehen. So kann uns eine Partnerschaft sehr bewusst machen und wer ein bewusstes Leben führt, hat eine sehr große Chance auf ein gesundes und zufriedenes Leben mit einer großen Lebensqualität. Um dort hinzugelangen, müssen wir durch die Polarität und das ist wirklich ein großer Schritt. Dieser Schritt ist allerdings wesentlich, um die Wiederholungen von immer wiederkehrenden unangenehmen Situationen zu vermeiden. Wir können uns natürlich auch an dieser Stelle immer wieder einen neuen Partner oder Partnerin suchen, um vom Regen in die Traufe zu kommen. Besser ist es sicher, sich selbst weiterzuentwickeln und wenn der Partner die gleiche Kraft und Mut aufbringt, an sich zu arbeiten, umso besser, dann können wir auf eine

# JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Trennung verzichten. Sollte dies allerdings nicht der Fall sein, benötigt der, der sich weiterentwickelt hat einen neuen Spiegel und der „alte“ Partner bleibt auf seinem Spiellevel stehen. Für ihn beginnt das alte Spiel von neuem. Wenn sich jedoch beide nicht weiterentwickeln, brauchen sie keinen neuen Spiegel, sie können bis an ihr Lebensende das alte Spiel immer wieder erneut spielen. Dieses Spiel zermürbt und führt in Krankheit und Tod. Also, für welches Spiel entscheidest du dich?

Wenn wir diese Spielregeln des Lebens kennen, sind wir bestens aufgestellt, denn wenn uns unser Schatten gespiegelt wird, müssen wir nicht gleich schreien und toben und auf unseren Partner projizieren. Das wäre dann gleichzeitig die Konsequenz aus dem nicht verstandenen Polaritätsgesetz. Wir springen über alle Schatten und ignorieren sie, machen uns gegenseitig Vorwürfe und projizieren eifrig weiter auf den anderen und zum Schluss landet ein Paar vor dem Scheidungsrichter. Wer die Polarität erkannt und akzeptiert hat, für den ist sie auch auf einmal sehr leicht zu fassen. Da trifft ein feiger Partner auf einen übermütigen Partner. Beide könnten sich nun in der Mitte treffen. Der feige Mensch kann mutiger werden, um gesund zu bleiben und auch der Mensch, der sehr viel Mut hat und zuweilen sogar zu übermütig wird, was ebenfalls seine Gesundheit belastet, könnte sich durch seinen Spiegel zurücknehmen und eine gesunde Balance schaffen. Das Polaritätsgesetz sorgt für ausgleichende Energien und gleichzeitig für Gerechtigkeit. Wir finden also die Gerechtigkeit in uns selbst, anstelle vor Gerichten mit der Hilfe von Rechtsanwälten. Das ist ein Mainstream-Spiel, das langweilig ist und von menschlichen Regeln und Gesetzen überschattet ist. Da das Mainstream-Spiel symptomatisch ist, fehlt die Nachhaltigkeit und es eignet sich für die Menschen, die einen oberflächlichen Anspruch an ihrem Leben vorziehen. Sie bleiben auf der horizontalen Ebene ohne in die Tiefe zu gehen. Bei diesem Spiel erleiden sie ständige Wiederholungen bestimmter Inszenierungen, lediglich auf anderen Bühnen mit anderen Verkleidungen. Erst wenn das Leid besonders groß ist, besteht wieder ein Chance, tiefer in das Leben mit den wahrhaftigen Lebensgesetzen einzutauchen.

Indem wir das Polaritätsgesetz anerkennen und beachten, könnten wir unsere Schattenseiten akzeptieren und annehmen und sie in uns integrieren. So können sie nicht mehr aus der Verbannung gegen uns arbeiten und uns unerwünschte Ereignisse in unser Leben ziehen. Wenn wir unseren Schatten integrieren, gehen wir in die Ganzheit, wir werden heil und das bedeutet Heilung.

Es ist wichtig, die eigenen Ziele klar vor Augen zu halten, sie zu visualisieren und dementsprechend Ursachen zu setzen, um sie zu erreichen. Wenn wir unser Inneres heilen, besitzen wir eine andere Resonanz und wir können auch mit anderen Dingen in Resonanz gehen, da wir eine andere Energieschwingung haben. Das ist der Schlüssel zum Erfolg. Wenn wir also den Weg der Resonanz gehen, ohne das Polaritätsgesetz zu beachten, laufen wir Gefahr traumatisiert zu werden und zu scheitern. Dies lässt sich jedoch sehr einfach vermeiden, indem wir uns den Gegenpol unserer Zielvorstellung anschauen. Erst wenn wir uns beide Seiten der Medaille anschauen und uns dann dafür entscheiden, unser Ziel weiter zu verfolgen, sind wir dem Erfolg schon wieder einen Schritt näher.



JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Goethes Faust lässt seinen Mephisto sprechen: „Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft!“ Wenn wir in die Familientragödien wachsam hineinschauen, können wir es erkennen: Hier wird es umgekehrt gemacht: Sie wollen das Gute schaffen und schaffen das Böse und sind meistens „vom Donner gerührt!“

Wir könnten uns jedoch einen klaren Durchblick verschaffen und es bemerken, wenn wir beispielsweise schon wieder auf dem Weg sind, das Gute wollen und dabei das Böse erschaffen. Eins werden alle irgendwann lernen müssen:

Keiner entkommt hier auf Erden der Polarität, je länger wir sie aufschieben oder mit Geld oder anderen Möglichkeiten unterdrücken und kompensieren, umso plötzlicher und härter drängt sich der Gegenpol ins Leben. Wir leben in dieser Welt mit ihren Lebensgesetzen und wenn wir sie annehmen, können wir sie irgendwann verstehen. Das ist ein guter Zeitpunkt, um eine Wandlung herbeizuführen. Mit einer großen Portion Bewusstheit gelingt uns das Leben hier am besten, denn:

**Die wahre Veränderung geschieht nicht dadurch, dass du dir vornimmst, etwas zu ändern; sondern dass du dir vornimmst, dir dessen, was du tust, denkst und fühlst, bewusst zu werden.**

Vieles ist möglich, wenn wir den Gesamtzusammenhang verstehen. Niemand möchte Krank sein, jedoch rauschen wir in dieses Krankheits- und Symptomgeschehen, um es zu verstehen und es zu durchschauen, um es einordnen und wandeln zu können. Dann kann das Polaritätsgesetz wunderbar für uns arbeiten. Wir können aus dem Schatten der Krankheit das dahinterliegende Geschenk erkennen und es annehmen. An der Krankheit können wir erkennen, was uns fehlt und was die Seele wirklich braucht. Wir können erkennen, was wir lernen müssen. Das ist auch der Benefit der Krankheitsbilderdeutung, dass wir aus dem Schatten, statt gegen ihn zu kämpfen, den verborgenen Schatz heben. Wir können uns erkennen, wir können uns durchschauen, wir können uns verändern und so können wir uns weiterentwickeln.